

Die Alpenfonie von Richard Strauß.

1. Aufführung in der Berliner Philharmonie.

Das Empfinden und Verstehen der Natur in ihrer erhabenen Schönheit und Wunderkraft bricht sich eigentlich erst während des achtzehnten Jahrhunderts seine mehr und mehr erkennbare Bahn.

Von dieser Schönheits-Sinfonie in Worten bis zu einer spezifischen Hochgebirgs-Sinfonie in Tönen geht der Weg der Entwicklung des Naturgefühls über Haydn, Mozart, vornehmlich Beethoven auf unsere Zeit.

Seine Herkunft von den Klavieren verleugnet auch Richard Strauß nicht. Wie anders hätte er als stärkster Musiker unseres modernen Zeitalters Geltung empfangen! Seine „Alpenfonie“ offenbart seine Bedeutung nach dieser Richtung aufs neue.

Das in kurzen Kapitelüberschriften festgelegte „Programm“ weist den Leser bestenfalls auf den Inhalt des Wertes hin. Hernach beim Anhören bedarf es dessen nicht mehr: so eindringlich, so plastisch wirkt das durch wenige und einfache Motive gegliederte Werk auf uns ein.

Der Eindruck des Werkes auf die Hörer war gewaltig. An diesem Erfolg gebührt dem unvergleichlichen Spiel des Dresdener Hofoperorchesters sein rühmlicher Anteil. Strauß, der sein Werk selbst zum Siege führte, wurde unter Jubel gefeiert.

Schlachtblut und Ernährung.

Die Verwendung des in unseren Schlachthöfen in ungeheuren Mengen täglich abfallenden Blutes dringt sich in recht engen Grenzen. Ein Teil — vorwiegend Schweineblut — dient zur Wurstfabrikation, das übrige aber wird trotz seines hohen Nährwertes einfach weggeworfen.

Die Hochzeit.

Von A. Kuprin.

Es war aber auch für Sloskin unerträglich schwer, in zahlreicher Gesellschaft dasitzen zu müssen und zu schweigen, bis die Aufforderung zur Tafel erging. Es ist ihm unvorstellbar, wie man es fertig bringen kann, sich stundenlang zu unterhalten, von allen möglichen Dingen zu reden und mit Leichtigkeit laufend Gedanken zu entwickeln.

Der geleckte Gä—sar war ein tapfres Held, war ein tapfres Held, doch für Wein und Weiber lag er all sein Geld...

Im Vorzimmer wird die Tür zugeworfen und etwas fällt krachend zu Boden. Der Bursche tritt mit der Lampe ein. Er wendet den Kopf vom Lichte und macht ein ängstliches Gesicht.

berichtet zur Herstellung von Tierfutter oder zur Fabrikation von chemischen und medizinischen Produkten.

Nun handelt es sich um gewaltige Mengen Blut, die nutzlos vergeudet werden, statt ihrem überaus hohen Nährwert entsprechend im menschlichen Haushalt Verwendung zu finden.

Weshalb hält sich aber das Volk ablehnend gegen die Verwertung des Blutes, das ja einer der appetitlichsten Stoffe ist? Der Grund dazu bildet zunächst wohl der naheliegende Gedanke an Wunden, Qualen, Siedum und Tod, der sich beim Anblick von frischem Blut dem naiven Betrachter aufdrängt und ihm unwillkürlich ein leichtes Gefühl von Unbehagen einflößt.

Leider ist das Blut als solches viel weniger haltbar als Fleisch, weshalb seiner Verwendung im menschlichen Haushalt allerlei Schwierigkeiten im Wege stehen. So verwendet man es mit Vorliebe als Zugabe zu Suppen, Saucen, Klößen, Frischkäse und Rindfleisch, neuerdings aber als Zusatz zum Brot, was weitestens das Zweckmäßigste ist.

Dr. L. Reinhardt.

Kleines Feuilleton.

„Amphithryon“ von Kleist im Theater in der Königgräzer Straße.

Der Kleistsche Amphithryon — ursprünglich als bloße Uebersetzung von Molières spielerisch bunter Amphithryonkomödie geplant — durchbricht den vorgestellten Rahmen mit einer seltsam schillernden Gedankenmystik: einer Mystik, die umbildend ein Moment, das beim Franzosen nur ein wenig pikanter Einfall war, in eine Art von metaphysischer Beleuchtung rückt.

leicht es hochgeborenen Herren gemacht sei, aus ihren schlammigen Streichen mit Anstand sich heraus zu wickeln.

Kleist hat den Umriß der Handlung und in den meisten Szenen auch das Detail übernommen. Aber die Eiferlust des Molièreschen Jupiter, dessen Eitelkeit es übel empfindet, daß er Allmenses Liebe nur durch Täuschung erworben, verwandelt sich bei ihm aus dem kleinmenschlich-parodistischen in die tragische Sehnsucht eines Gottes, der sich inmitten der lebendigen von ihm erschaffenen Kreaturen sich in seiner Größe einsam fühlt.

Die Größe der Aufführung lag darin, daß jene dunkle Kleistsche Mystik, die den Leser des Stückes kalt und fremd berührt, im Spiele Kaizers und Helene Fehrmers tiefwarmen Stimmungsglanz erhielt. Es war in seiner Haltung, seiner Rede, dem strahlenden, fehnächtigen Lächeln, mit dem er in ihr Auge blickte, etwas über das Maß der irdischen Gewöhnlichkeit weit hinausweisendes, das die Phantasie für des Dichters schwärmerische Auffassung empfänglich machte.

Deutschland, der Hort altitalienischer Musik.

Giovanni Tolbalini, der auch über Italiens Grenzen hinaus bekannte Direktor der „Capella di Voreto“ wendet sich im „Messaggero“ gegen das von seiner Kunstseits getriebene kulturfeindliche Gebaren der chauvinistischen Karnevalisten, die unter dem Deckmantel der nationalen Würde mit über angebrachtem Pathos gegen die deutsche Musik wüthen, ohne eine Ahnung davon zu haben, was Deutschland für die italienische Kunst und die italienische Musik im besonderen getan hat.

Notizen.

— Musikchronik. Am Sonntagabend findet im Wäthner-saale der erste diesjährige Wagner-Kreisabend des Wäthner-orchesters statt, zu dem Cornelis Bronsgeest seine Mitwirkung zugesagt hat.

„Der Schemel ist umgefallen...“ „Was hat man hinzuzufügen, Lämmel?“ brüllt wütend der Fährich.

Der Bursche bringt den Samowar. Der Fährich trinkt seinen Tee solange, bis in der Teekanne nur noch ein dünnes warmes Wässerchen übrig geblieben ist. Dann schließt er Tee und Jucker ein und sagt zum Burschen: „Da ist noch etwas nachgeblieben... Kannst es austrinken.“

„Euer Wohlgeboren“ anzureden. In dieser Selbsterhebung findet Sloskin einen gewissen geheimen Reiz.

Er tritt auf die Straße. Der volle, glänzende Mond beleuchtet das Städtchen. Hinter dunklen Zäunen bellen die Hunde. Jrgendwo, weit in der Ferne, erklingt ein Schellen-geläute. Auf der Eisenbahnbrücke steht ein Wachtposten.

(Forti. folgt.)



Nach wie vor wird der deutsche Salamander-Stiefel

aus guten Rohstoffen hergestellt.

Salamander Schuhgesellschaft m. b. H. - Berlin. Zentrale: W. 8. Friedrichstr. 182.



Gelegenheitslauf für nur 30 Mark portofrei gegen Nachnahme. Seifenhaus, Lübeck, Broderstraße 22. ca. 210 mm lang ca. 15 " breit

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Berlin N 54, Finienstr. 83-85.
Telephon: Amt Nordend 185, 1239, 1087, 9714.
Bureau geöffnet von 9-1 und von 4-7 Uhr.

Achtung! Achtung!

Sonntag, den 31. Oktober 1915, vormittags 10 Uhr,
im Gewerkschaftshause, Engelauer 15:
Branchen-Versammlung
der
Maschinenschlosser.

Tagesordnung:
1. Vortrag. Referent: Kollege Adolf Cohen. 2. Diskussion.
3. Branchenangelegenheiten.
Das Erscheinen aller Kollegen ist unbedingte Pflicht.
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Sonntag, den 31. Oktober 1915, vormittags 10 Uhr:
Versammlung der Kesselschmiede
bei Schrader, Alte Schönhauser Straße 23/24.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Kollegen Wilhelm Pentzsch über: „Gewerkerangelegenheiten“. 2. Wahl eines Branchendirektors. 3. Branchenangelegenheiten.
Das Erscheinen aller Kollegen ist unbedingte Pflicht.
Die Ortsverwaltung.

Zentral-Kranken u. Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter

(kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit)
in Hamburg.

Sonntag, den 31. Oktober 1915, vorm. 10 Uhr:
Mitglieder-Versammlungen
der örtlichen Verwaltungsstellen:

Berlin A im Lokal von Wählich, Stalitzer Str. 22.
Berlin B im Gewerkschaftshause, Engelauer 15, Saal III.
Berlin D im Restaurant von Goebel, Vuttigstr. 10.
Berlin E bei Erdmann, Schönwalder Str. 25.
Berlin F bei Herrn Büttner (früher Obiglio), Schwedter Str. 23.
Berlin G in Manns Fortunashaus, Straußberger Str. 3.
Berlin H bei Herrn Neidhardt, Gröbiger Str. 58.
Berlin J im Restaurant von Nath, Warschauer Str. 61.
Berlin-Lichtenberg im Lokal von Stöber, Jungstr. 5.

Tagesordnung:
1. Kassendbericht vom 2. und 3. Quartal 1915.
2. Verschiedene Kassengeschäftsangelegenheiten.
Wuherdem in Berlin F: Wahl eines zweiten Kassierers.
Berlin G: Vortrag des Kassendbeamten K. Klingler über „Die Versorgung der Kriegsteilnehmer und deren Hinterbliebenen.“
Mitgliedsbuch legitimiert.
Wir erziehen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
Die Ortsverwaltungen.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltung Berlin.
Tel. Amt Northplatz 10628, 3578. Bureau: Kungestraße 30

Montag, den 1. November 1915, abends 8 1/2 Uhr,
im Gewerkschaftshaus, Saal 1, Engelauer 15:
Branchen-Versammlung
Kistenmacher!

Tagesordnung:
1. Bericht über die Verhandlungen mit den Unternehmern wegen der Teuerungszulagen. 2. Branchenangelegenheiten.
Die Ortsverwaltung.

H. & P. Uder, Berlin SO. 16, Engel-Afer 5.

Tabak-Großhandlung und Tabakfabrik.
Rauch-, Kau-, Schnupftabake, Zigarren, Zigaretten.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Größte Auswahl gelagerter Zigarren in allen Preislagen.
Sämtliche bekannten Marken Zigaretten zu Originalpreisen.
Amt Mpl. 3014.

Verantwortlicher Redakteur: Alfred Dieckhoff, Reutlin. Für den

keine Flirtien

1 Mark

wöchentliche Teilzahlung
liefere elegante

Herren-Moden

fertig und nach Mass.
Garantie für tadellosten Sitz.

Jonas Kurzberg

Oranienstr. 160
zwischen Moritz- u. Oranienplatz.

Siehe genau auf Straßennummer zu achten

Haben Sie Stoff?
Ich fertige davon Anzüge od. Paletot nach Mass, schick, dauerhaft, Zeileten von 25 Mark an. Moritz Leband, Neue Promenade 8, II. (Städt. Bldg.)

Ziehung 9. und 10. November

Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung
der St. Lorenzkirche in Nürnberg
125 000 Lose, 4656 Geldgewinne = M.

Hauptgewinne Mark:

- 125 000
- 50 000
- 20 000
- 10 000

Bar ohne Abzug.
Nürnberg Goldlose 3 M. extra 30 Pf.
In allen Lotteriegeschäften und durch

Lud. Müller & Co.

Berlin W., Werderstr. 10.
Telegr.-Adr. 6100amtler.

Verkäufe.

Galvanisolierte! Belgarnituren, extra-billige erstklassige Stuhlstühle, Buchstühle, Opussummfurne, Buchgarnituren, Stuhlgruppen, Holzauswahl (spottbillige) Belgarnituren, Herrenanzüge, Herrenmäntel, Herrenhosen, Winterpaletots, Herrenanzüge, Hausanzüge, Spottbilliger Bestenverkauf, Wäscheverkauf, Gardinenverkauf, Teppichverkauf, Uhrenverkauf, Goldschmuck, Großberliner allerbilligste Einkaufsquelle: Pfandleihhaus, Hermannplatz 6.

Vorsichtige elegante Herrenanzüge Paletots und Mäntel aus feinsten Rohstoffen 25-60 Mark, Hosen 6-18 Mark. Verlanhaus Germania, Unter den Linden 21. 38*

Teppiche mit kleinem Fehler, sehr billig, Gardinen, Portieren, Steppdecken, Tischdecken, Dimanden, sehr billig. Vordröckler 5 Prozent Rabatt. Teppichhaus Brünn, Naderstr. 4 (Bahnhof Ecke). Sonntags geöffnet. 246/4*

Teppich-Thomas, Dramenstr. 44 spottbillig farbfehlende Teppiche, Gardinen, Vorhängen 5 Prozent Extrarabatt. 810*

Monatsgarderobe! Getragene Anzüge für Herren: Smoking, Frack und Gehrock-Anzüge (auch zum Verteilen), Winterpaletots und Mäntel sowie von Kasalieren getragene, fast neue Sachen (auf Seide), für jede Figur passend, in größter Auswahl zu unübertroffenen billigen Preisen. Eine Treppe, deshalb billiger wie im Laden. Durch Kleberbaum, Passerstr. 12/13 I. 85/3*

Monatsgarderobe! Getragene Anzüge für Herren: Smoking, Frack und Gehrock-Anzüge (auch zum Verteilen), Winterpaletots und Mäntel sowie von Kasalieren getragene, fast neue Sachen (auf Seide), für jede Figur passend, in größter Auswahl zu unübertroffenen billigen Preisen. Eine Treppe, deshalb billiger wie im Laden. Durch Kleberbaum, Passerstr. 12/13 I. 85/3*

Monatsgarderobe! Getragene Anzüge für Herren: Smoking, Frack und Gehrock-Anzüge (auch zum Verteilen), Winterpaletots und Mäntel sowie von Kasalieren getragene, fast neue Sachen (auf Seide), für jede Figur passend, in größter Auswahl zu unübertroffenen billigen Preisen. Eine Treppe, deshalb billiger wie im Laden. Durch Kleberbaum, Passerstr. 12/13 I. 85/3*

25% Prozent Rabatt Vormärts-lernen.

Stoppdecken, Similiseide, vornehme Ausführung 4,85, 5,75, 6,50, 7,85, 9,50, 12,50, 14,50 ufm. Große Frankfurterstraße 125, im Hause der Möbelfabrik. 438*

Gardinenreste, Fenster 2,45, 2,85, 3,50, 4,25, 5,50, 6,85 ufm. G. Weisenbergs Gardinen- und Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125, im Hause der Möbelfabrik an der Koppenstraße. 438*

Recheküchle, 1-3 Fenster Tischportieren, Tischportieren, Radrasportieren, neueste Muster, Fenster 2,85, 3,50, 3,95, 4,85, 5,75, 6,50, 7,50, 9,50, 11,50, 14,50, 18,50 ufm. Portierenhaus, Große Frankfurterstraße 125.

Tuchdecken, Feindecken, Wolldecken 1,85, 1,65, 1,95, 2,45, 2,95, 3,65, 4,25, 4,85, 5,50, 6,75, 8,50, 9,70 bis 45 Mark.

Teppiche mit Webefehlern 7,50, 9,50, 11,50, 13,50, 16,50, 19,50, 22,50, 25,50, 29,50 ufm. Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125, im Hause der Möbelfabrik.

Monatsanzüge, nur wenig getragen, Paletots, Mäntel, Hosen, Gesellschaftsanzüge werden spottbillig verkauft. Die elegantesten Anzüge sind leibsteile billig zu haben. Unbekannte Firma, Max Weib, Große Frankfurterstraße 88.

Vorjährige Herrenmäntel aus feinsten Rohstoffen 18-45 Mark, Paletots 14-38, Anzüge 16-38, Beinmäntel 4-10, Junglingsgarderobe. Deutsches Garderobehaus, Große Frankfurterstraße 116 I. *

Teppichdecken 0,50 bis 1,00 ufm. Gardinen, Portieren, Teppiche, Decken, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Kinderwagen ufm. Richard, Warschauerstraße 80. 1368*

Monatsanzüge, Winterpaletots, Gehrockanzüge, fast neu (auch leibsteile). Einzelverkauf zu Engrospreisen. Alexanderstraße 28a, eine Treppe. 1248*

Gaslampen-Verkauf der alten Kronenfirma Louis Böttcher, Drogenstraße 32, erste Etage, jeden Nachmittag 4-8. Zurückgelegt zu jedem annehmbaren Preise. Rosenzählung ausgebügelt. 1278*

Teppiche (Gardinenfehler) enorm billig. Gardinen, Steppdecken, Gelegenheitslauf, Rauerhoff, Gr. Frankfurterstraße 9, parterre. „Vormärts“-leier 6 Prozent. 68*

Monatsanzüge, Paletots, großes Lager spottbillig. Fürstentel, Rosenhallerstraße 10. 88*

Wid! Wid! Sparen Sie, wenn Sie im Leihhaus Rosenhaller Tor, Lindenstraße 20/4, Ede Rosenhallerstraße, kaufen. Im Verkauf gewesene Anzüge, Paletots, Mäntel sowie neue Monatsgarderobe zu staunend billigen Kriegspreisen. Silberne Uhren 2.-, goldene Damenuhren 8.-, Goldwaren, Brillanten, Fahrräder, Belgisches, Russen, Waschlische, Stuhlgruppen. Auf Uhren dreijähriger Garantiefeld. Eigene Werkstatt. Sonntag 12-2.

Seitband Bringenstraße 105 kaufen Sie von Kasalieren wenig getragene Radelt, Rodanzüge, Paletots, größtenteils auf Seide gearbeitet. Gelegenheitskäufe in neuer Monatsgarderobe, Gold-, Silberwaren. Höchst Beilehung aller Wertachen. 90/18*

Teppiche! Ausnahmepreise! Große Posten mit kleinem Fehler, jetzt 5,55, 6,75, 10,50 bis 48,00. Vertorleger, Lauerstraße allerbilligst. Wollteppichhaus, Dredenerstraße 8 (Kottbuser-Tor). Donnerstagen 10 Proz. Rabatt. *

Monatsgarderobe. Große Auswahl in Anzügen, Paletots, Mäntel, Damenkleider, Mäntel-Röckchen, Röcke, Blusen, sowie auch Wurzchen, Anaben und Mädchenhosen zu billigen Preisen. Reutlin, Mühlenerstraße 9. 7

Monatsanzüge, Winterpaletots, Mäntel, Joppen. Neuschönhauserstraße 12, eine Treppe, Ede Rosenhallerstraße. 91/14*

Monatsanzüge und Winterpaletots von 5 Mark (sowie Hosen von 1,50, Gehrockanzüge von 12,00, Frack von 2,50, sowie für Invalide Figuren. Neue Garderobe zu staunend billigen Preisen, aus Pfandleihen verfallene Sachen kauf man am billigsten bei Raß, Mulackstraße 14. 85/3*

Wid! Wid! Sparen Sie, wenn Sie im Leihhaus Rosenhaller Tor, Lindenstraße 20/4, Ede Rosenhallerstraße, kaufen. Im Verkauf gewesene Anzüge, Paletots, Mäntel sowie neue Monatsgarderobe zu staunend billigen Kriegspreisen. Silberne Uhren 2.-, goldene Damenuhren 8.-, Goldwaren, Brillanten, Fahrräder, Belgisches, Russen, Waschlische, Stuhlgruppen. Auf Uhren dreijähriger Garantiefeld. Eigene Werkstatt. Sonntag 12-2.

Seitband Bringenstraße 105 kaufen Sie von Kasalieren wenig getragene Radelt, Rodanzüge, Paletots, größtenteils auf Seide gearbeitet. Gelegenheitskäufe in neuer Monatsgarderobe, Gold-, Silberwaren. Höchst Beilehung aller Wertachen. 90/18*

Teppiche! Ausnahmepreise! Große Posten mit kleinem Fehler, jetzt 5,55, 6,75, 10,50 bis 48,00. Vertorleger, Lauerstraße allerbilligst. Wollteppichhaus, Dredenerstraße 8 (Kottbuser-Tor). Donnerstagen 10 Proz. Rabatt. *

Monatsgarderobe. Große Auswahl in Anzügen, Paletots, Mäntel, Damenkleider, Mäntel-Röckchen, Röcke, Blusen, sowie auch Wurzchen, Anaben und Mädchenhosen zu billigen Preisen. Reutlin, Mühlenerstraße 9. 7

Monatsanzüge, Winterpaletots, Mäntel, Joppen. Neuschönhauserstraße 12, eine Treppe, Ede Rosenhallerstraße. 91/14*

Monatsanzüge und Winterpaletots von 5 Mark (sowie Hosen von 1,50, Gehrockanzüge von 12,00, Frack von 2,50, sowie für Invalide Figuren. Neue Garderobe zu staunend billigen Preisen, aus Pfandleihen verfallene Sachen kauf man am billigsten bei Raß, Mulackstraße 14. 85/3*

Wid! Wid! Sparen Sie, wenn Sie im Leihhaus Rosenhaller Tor, Lindenstraße 20/4, Ede Rosenhallerstraße, kaufen. Im Verkauf gewesene Anzüge, Paletots, Mäntel sowie neue Monatsgarderobe zu staunend billigen Kriegspreisen. Silberne Uhren 2.-, goldene Damenuhren 8.-, Goldwaren, Brillanten, Fahrräder, Belgisches, Russen, Waschlische, Stuhlgruppen. Auf Uhren dreijähriger Garantiefeld. Eigene Werkstatt. Sonntag 12-2.

Seitband Bringenstraße 105 kaufen Sie von Kasalieren wenig getragene Radelt, Rodanzüge, Paletots, größtenteils auf Seide gearbeitet. Gelegenheitskäufe in neuer Monatsgarderobe, Gold-, Silberwaren. Höchst Beilehung aller Wertachen. 90/18*

Teppiche! Ausnahmepreise! Große Posten mit kleinem Fehler, jetzt 5,55, 6,75, 10,50 bis 48,00. Vertorleger, Lauerstraße allerbilligst. Wollteppichhaus, Dredenerstraße 8 (Kottbuser-Tor). Donnerstagen 10 Proz. Rabatt. *

Monatsgarderobe. Große Auswahl in Anzügen, Paletots, Mäntel, Damenkleider, Mäntel-Röckchen, Röcke, Blusen, sowie auch Wurzchen, Anaben und Mädchenhosen zu billigen Preisen. Reutlin, Mühlenerstraße 9. 7

Monatsanzüge, Winterpaletots, Mäntel, Joppen. Neuschönhauserstraße 12, eine Treppe, Ede Rosenhallerstraße. 91/14*

Monatsanzüge und Winterpaletots von 5 Mark (sowie Hosen von 1,50, Gehrockanzüge von 12,00, Frack von 2,50, sowie für Invalide Figuren. Neue Garderobe zu staunend billigen Preisen, aus Pfandleihen verfallene Sachen kauf man am billigsten bei Raß, Mulackstraße 14. 85/3*

Karbidlampen! Karbidlampen, Hängelampen, Werkstattlampen, Stahllaternen, Büchsenlampen, elektrische Taschenlampen, Batterien, - Akkumulatoren, Spottbillig. - Hausnummer beobachten. - Weinmeisterstraße vier. - Dramenstraße 172. 91/15

Zeichenplatte, Wärmehelmen, Polypeder, Winterpaletot, Petroleumkocher, Fensterportiere, Rippesachen, Valfementrie, Nachlagverkauf, Holzmännstraße 15, parterre. 273/3

Monatsgarderobe-Paus verkauft spottbillig erstklassige, wenig getragene, fast neue Jacketanzüge, Gehrockanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge, Mäntel, Paletots, Gamasenanzüge, gestreifte Beinkleider, Hausanzüge, großes Lager. Halpern, Rosenhallerstraße 4. Kein Ladeneingang. Nur eine Treppe. *

Möbel.

Möbel aller Art auf Kredit, bequeme An- und Abzahlung. Möbel-Verleger, Brunnenstraße 7. Zweites Geschäft Müllerstraße 174. Sonntag von 12-2 geöffnet. 828*

Möbel gegen sofortige R. sehr preiswert zu verkaufen, Brunnenstraße 7 und Müllerstraße 174. Sonntag von 12-2 geöffnet. 828*

Bildsäule Wohnungseinrichtung, magelneu, für Spottpreis, Rosenhallerstraße 57, vorn III, bei Glas. (Gewerbl.) Händler verboten. 91/1*

Möbel! für Brautleute günstigste Gelegenheit, sich Möbel anzuschaffen. Mit keiner Anzahlung (sonst ohne Anzahlung). In jedem Stück deutscher Preis. Leberortelung ausgebügelt. Bei Krankheitsfällen, Arbeitslosigkeit anerkannt Rückzahl. Möbelgeschäft Goldhaus, Köfenerstraße 38, Ede Weisenanstraße. 29018*

Möbelkredit. Komplette Wohnungseinrichtungen, einzelne Möbelstücke. Geringste Anzahlung, bequemste Abzahlung. Kredithaus Lützenstadt, Köfenerstraße 77/78, Ede Bräudenstraße, nahe Samowitbrücke. 588*

Nur im Kriege diese Preise, nie wiederkehrend. Kleiderpind, Berlin mit Bergelung 42.-, Bettstelle englisch 38.-, Ruhebaum-Diplomat 56.-, komplette Küche 56.-, Anleibehran mit Spiegel 68.-, Ausziehtisch mit Verbindung 26.-, Kommode 20.- und viele Einzelmöbel für jeden annehmbaren Preis. Gerlich, Alte Schönhauserstraße 32. *

Gelegenheit! Ede Eichen Eschlammer, dreiteiliger Anleibehran, komplett 290.-. Nur solange Vorrat. „Berliner Möbelhaus“ nur Saldosen, Stalitzerstraße 25. 888*

Möbel-Cohn, im Osten: Große Frankfurterstraße 58, im Norden: Badstraße 47/48. Hier ist trotz der Kriegszeit Möbel aller Art auf Kredit bei bequemster An- und Abzahlung. Größte Rückzahl bei Krankheit und Arbeitslosigkeit. Vorseiger des Anzeigers erhält 5 Mark Rabatt. Sonntag 12-2 Uhr geöffnet. 198*

100! entzündende Küchen reich billig. Möbelhaus Osten, Andrastraße 30. 80/10

Musikinstrumente.

Gitarren, Mandolinen 9,50, Sololauten, gut eingestellte Orchestergeige mit Hornmetz 18.-. Gitarren mit fünfundsiebzig Unterlegnoten 8,50, Harmonium, ohne Notenstimmhilfe spielbar 75.-, verkauft Ernst, Dramenstraße 166 III.

Kaufgesuche.

Zahngebisse! Bruchgold! Silberlachen, Platinabfälle, Quecksilber, Stannolpapier, Kupfer, Messing, Stannolpapier bis 3,50, Aluminium, Nickel, Glühstrumpflecht, Blei, Zinn, Quecksilber höchstzahlend. Edelmetalle (amalgam) 500 Mark. Adrenerstraße 20a (gegenüber Wartenstraße). 74/4*

Platinabfälle bis 6,30, Goldlachen, Silberlachen, Zahngebisse bis 70, Kupfer, Messing, Zinn, Stannolpapier bis 3,50, Aluminium, Nickel, Glühstrumpflecht, Blei, Zinn, Quecksilber höchstzahlend. Edelmetalle (amalgam) 500 Mark. Adrenerstraße 20a (gegenüber Wartenstraße). 74/4*

Platinabfälle bis 6,30, Goldlachen, Silberlachen, Zahngebisse bis 70, Kupfer, Messing, Zinn, Stannolpapier bis 3,50, Aluminium, Nickel, Glühstrumpflecht, Blei, Zinn, Quecksilber höchstzahlend. Edelmetalle (amalgam) 500 Mark. Adrenerstraße 20a (gegenüber Wartenstraße). 74/4*

Platinabfälle, Gr. bis 6,30 Goldlachen bis 60.-, Kupfer, Messing, Nickel, Blei, Zinn, Stannolpapier bis 3,50, Quecksilber bis 3,20, Aluminium, Quecksilber bis 5.-, Gold, Silber, höchstzahlend. Metallkontor, Holmannstraße 30 und Kottbuserstraße 1 (Kottbuser-Tor) Northplatz 12658.

Fahrradgesch. Weberstraße 42. *

Gliederringsache laut Büchel, Auguststraße 60. 252/17*

Unterricht.

Teilnehmer an einem englischen Zirkel für Anfänger werden gesucht; ebenso für Konversationszirkel. Preis monatlich 4 Mark (2 Stunden wöchentlich). Privatstunden billig. G. Grewentz, Charlottenburg, Stutgartenerplatz 9, Gartenhaus IV. 8*

Verschiedenes.

Patentanwalt Müller, Göttingerstraße 16.

Vermietungen.

Zimmer.

Kleines möbliertes Zimmer, 10, Brandenburgerstraße 23, Eck. 27395

Wohnungsmöbel, Mäntel, Dame, Herr, sofort billig. Bringenstraße 107 I. 27396

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Fräser, der auch raspeln kann, sofort gesucht. Stadler Hermann, Pöhl, Oberstraße, Kaiser Friedrichstraße 43. 27395

Hausreinigung vergibt Weiserstraße 5. 91/19

Zimmerleute.

Zirkel 30 geübte Gesellen werden eingestellt. Arbeiterdauer 6-8 Wochen. C. Benduhn, Zimmermeister. Schwerin i. M.

Zimmerleute

bei hohem Lohn werden sofort eingestellt. 27395*
Weiden b. Volter Bruckert, Lichtenberg, Frankfurter Allee 132-133.

Parteibuchhandlung

sucht wegen Einziehung ihres Buchhändlers zu sofortige, eventuelle weiblische Ausbilstkraft. 296/7

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an **H. Riecke & Co., Braunshweig,** Schloßstraße 8, erbeten.

Arbeiter und Handwerker

für den Gleisbau zum sofortigen Eintritt gesucht.

Rechnungen wertvoll bis 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags auf den Lagerhäuser der Bahnhofsmeisterei: Berliner Straße 73 in Berlin-Bahnhof, Prenzlauer Allee 100, Gröbendorferstraße 21/22 in Berlin-Lichtenberg, Tegeler Weg Nr. 9, Westermarkestraße und Wartburgstr. 46 in Berlin-Schöneberg, Gutfenstraße (Straßenbahnhof), Spandauer Straße (Straßenbahnhof) in Charlottenburg und Rantensellstr. 83.

Große Berliner Straßenbahn.

Zwickerinnen und Wenderinnen

sucht Schuhfabrik Doederlein u. W. Dülberg G. m. b. H. Prenzlauer Allee 36.

Werkzeugmacher

auf Warm-presserei gesucht **Speck,** Sänowstraße 2. 91/18

Zwicker

auf Lad u. Chevreau verlangt 91/10

Schuhfabrik,

Neue Königstr. 65/66

Werkzeugmacher auf Warm-presserei gesucht **Speck,** Sänowstraße 2. 91/18

Zwicker auf Lad u. Chevreau verlangt 91/10

Schuhfabrik, Neue Königstr. 65/66